

com! online

1/2000 DM 3,90

öS 30 Lit 5000 lfr 95
sfr 3,90 hfl 4,95 bfr 95

Kupla 5.4



Billiger ins Internet

Halbieren Sie Ihre Surf-Kosten

-50%

DVD-Vergnügen
So finden Sie online die neuen Super-Scheiben

Vorsicht, Datenklau
10 Tipps für die Wahl des richtigen Passworts

Ski-Spaß total
Die heißesten Pisten und coolsten Trends im Web

Im Test: iBook





Begehrte Surfer

Onliner können sich freuen: Die Provider liefern sich einen gnadenlosen **PREISKAMPF**. Minutentariife ab 2,9 Pfennig machen das Web für jeden erschwinglich

Paulchen Panther ist tot. Kopfschuss. Telefon-Provider Talkline hat das Telekom-Maskottchen Selbstmord begehen lassen. Grund für die blutige Verzweiflungstat: die neuen günstigen Telefongebühren des Elmshorner Anbieters. Ganzseitige Anzeigen in deutschen Tageszeitungen dokumentieren das magenta-farbene Elend der zu hohen Telefentarife.

Harte Umgangstöne, rauhe Sitten: Auf dem Spiel steht der lukrative deutsche Internet-Markt. Bis zum Jahr 2004 wird fast jeder Deutsche einen Internet-Zugang besitzen, sind Branchenexperten überzeugt. Ein Milliardenmarkt wartet darauf, aufgeteilt zu werden. Während die Telekom-Tochter T-Online derzeit mit rund 3,6 Millionen Teilnehmern führt, hat AOL rund 1,2 Millionen Kunden. Nutznießer des aggressiven Preiskriegs ist der Verbraucher: Wer zehn Stunden online geht, zahlt heute im Schnitt rund 30 Mark. 1998 war das Internet-Surfen noch fast doppelt so teuer.

Im Kampf um den Kunden scheint den Providern fast jedes Mittel recht: Konkurrenten werden verhohnepipelt, Kunden mit irreführender Werbung verunsichert, einstweilige Verfügungen sind fast an der Tagesordnung. Kaum hatte die Telekom das Talkline-Motiv abgemahnt, machte sie sich ihrerseits über Boris Becker lustig, mit dessen Hilfe AOL endlich den Abstand zu T-Online verringern will. „Ich bin drin!“, staunt der Tennis-Rentner und demonstriert dem Fernsehvolk, wie einfach – selbst für ihn – der Schritt in die große bunte Online-Welt ist. Keck kontert die Telekom: „Es geht noch einfacher, Boris. Drei Monate T-Online zum Null-Tarif“, heißt es im jüngsten Anzeigenslogan.

Für den Spaß nahm die Telekom sogar eine einstweilige Verfügung in Kauf. Bei den Marketingstrategen der Online-Dienste bewirken Abmahnungen nur noch ein müdes Schulterzucken. Solche juristischen Scharmützel sind sie schließlich gewohnt.

Erst im November war Europas größter Online-Dienst T-Online von der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs abgemahnt worden. T-Online hatte in seiner Werbung ▶

Entspannt surfen ohne tickenden Gebührenzähler: In Deutschland gibt es die ersten Internet-Flat-Rates

AUF EINEN BLICK

- Nie war Surfen so billig wie heute: Seit 1998 sanken die Kosten um 50 Prozent
- Internet-Flat-Rates bieten Viel-Surfern in Deutschland bereits unbegrenztes Surfen ohne Gebührenticker an
- Der harte Wettbewerb fordert Opfer. Den kleinen Anbietern geht zusehends die Luft aus
- Onliner müssen aufpassen: Die Lockangebote großer Provider verschweigen oft die wahren Kosten
- Der com!online-Test zeigt: Für Gelegenheits-Surfer sind Internet-by-Call-Anbieter die beste Wahl